

Rudolf Steiner: "Gedanken zu sehen, das ist wichtig, das ist wesentlich. Darwinismus richtig zu sehen, so wie ich zum Beispiel versuchte ihn gestern darzustellen im öffentlichen Vortrage, das ist gut. Ihn zu sehen als Grundlage für eine allein gültige Weltanschauung, ihn also so zu sehen, daß man glaubt, nur das eine ist richtig, der Mensch stamme von den Tieren ab, und auch diesen Gedanken in sich lebendig zu machen: Ich stamme von den Tieren ab, ich stamme nur aus solchen Kräften, die auch die Tiere bilden -, dieser Gedanke führt die Seele in dieser Zeit dazu, der eigenen Vorstellung ähnlich zu werden. Das ist wichtig! Wenn dann diese Seele den Leib abgeworfen hat, dann verfällt sie dem Unglücke, dieser ihrer eigenen Vorstellung ähnlich sich schauen zu müssen! Wer hier im physischen Leib des Glaubens lebt, daß nur Tierisches bei seiner Entwicklung mit tätig war, der zimmert sich für die Zeit nach dem Tode ein solches Bewußtsein, daß er sich als Tier ansehen muß. - Denn nachdem durch das Ereignis von 1879 so recht der Charakter der fünften nachatlantischen Zeit erfüllt ist, sind die Gedanken, die sich die Menschen machen, dazu da, daß sich die Menschenseelen in diese Gedanken verwandeln."
(GA 178, 13. 11. 1917, S. 108/109, Ausgabe 1980)

Herwig Duschek, 5. 8. 2018

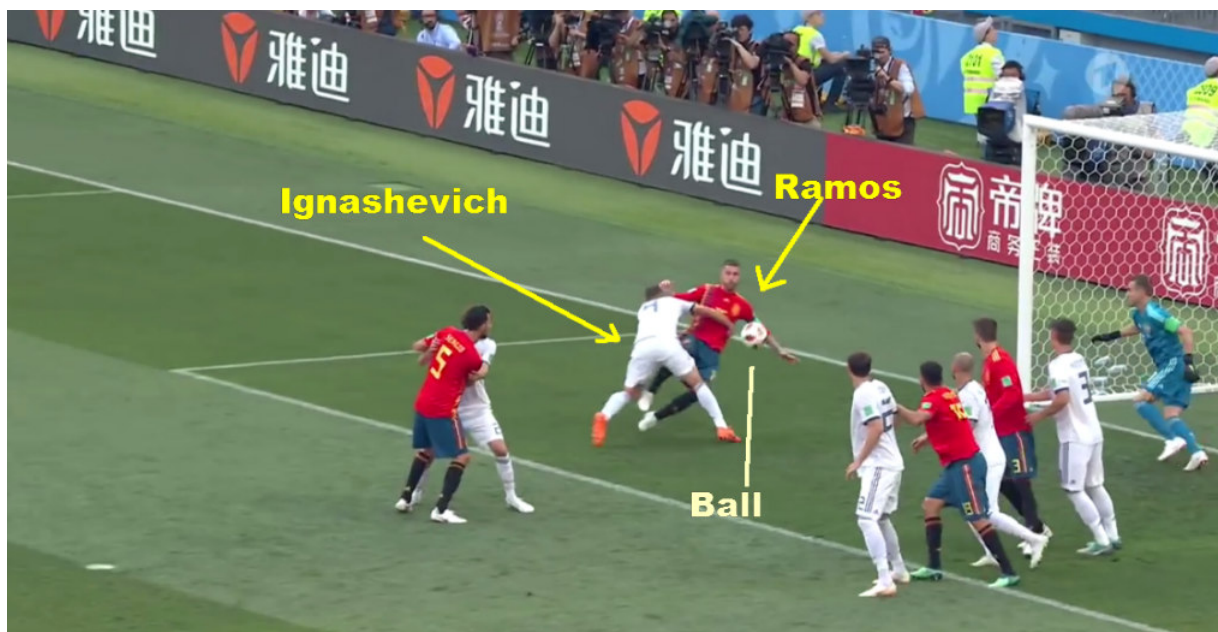
www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2799. Artikel zu den Zeitereignissen

Fußball-Weltmeisterschaft 2018: Chip-Mind-Control-Manipulationen (14)

Ab 0:13 sagt der Sprecher: 12. Spielminute: Freistoß Spanien, 1:0 Spanien. Das 5. Gegentor der Russen bei dieser WM, das 5. Mal nach einer Standartsituation und zum 2. Mal ein Eigentor – diesmal von Ignashevich, hier im Zweikampf mit Sergio Ramos.

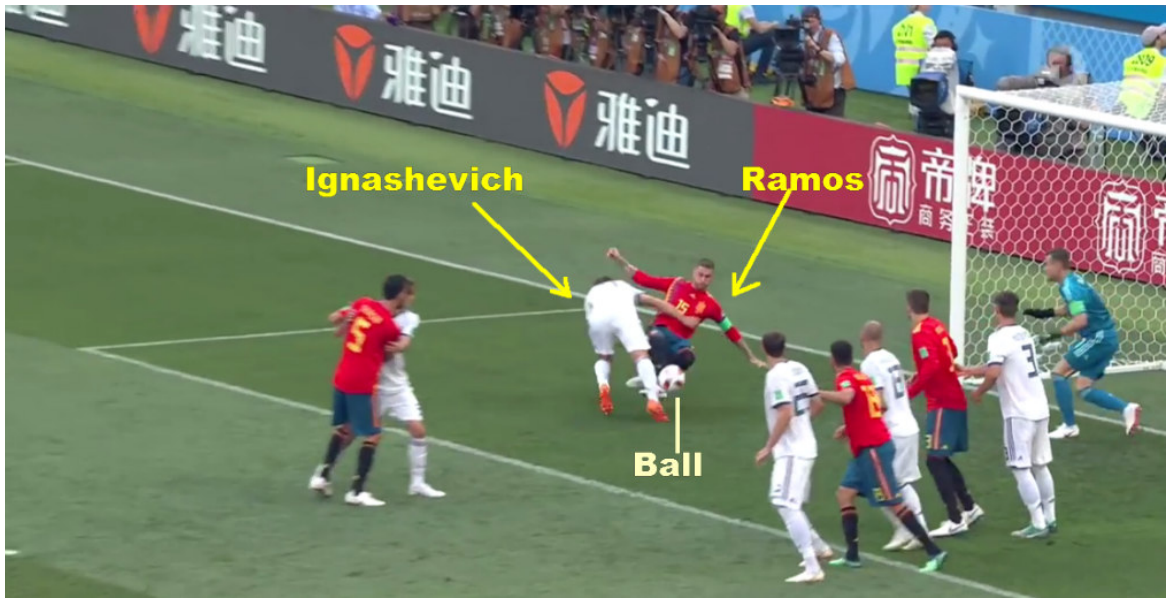


Spanien - Russland 4:5 n.E. - die Höhepunkte | FIFA WM 2018 | Sportschau¹

Der Sprecher erwähnt natürlich nicht, daß es hier überhaupt keine Standartsituation ist und daß der Russe Ignashevich (in Weiß) Fußball mit Ringkampf „verwechselt“. Dadurch kann der Russe überhaupt nicht sehen, wo sich der Ball befindet, der im oberen Bild – dank *Chip und Mind-Control*² – auf seinen rechten Fuß zusteuert. Von Ignashevichs rechten Fuß springt der Ball dann im hohen Bogen über den russischen Torwart ins Netz.

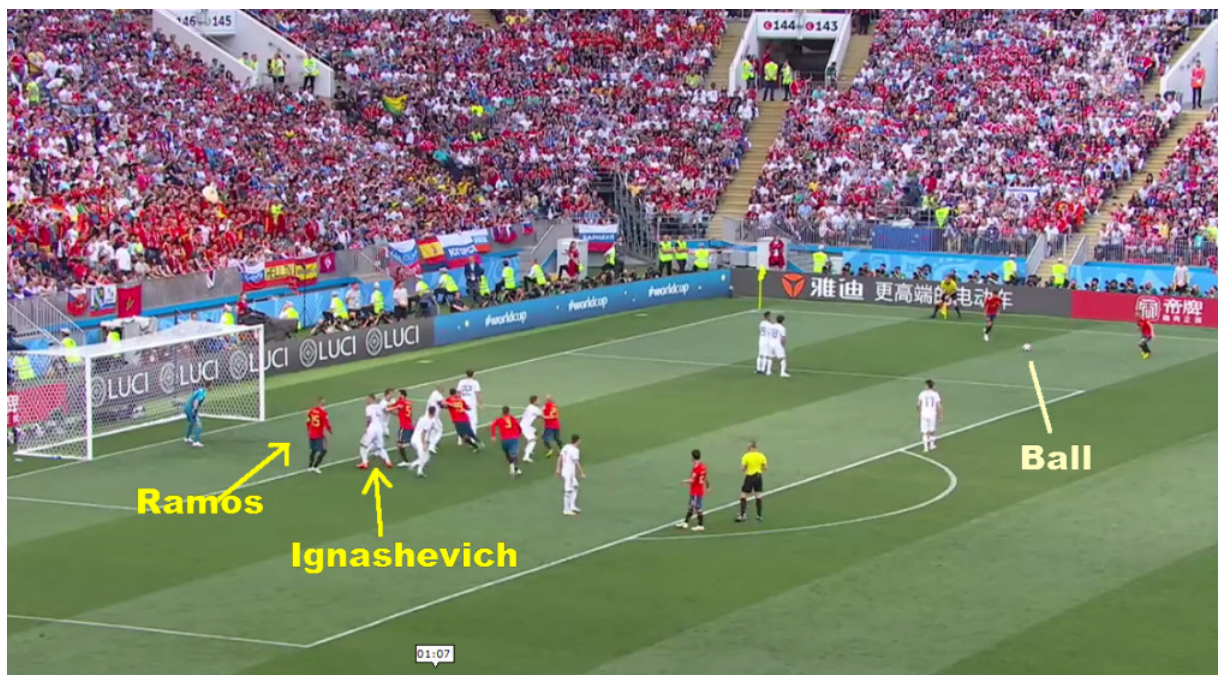
¹ https://www.youtube.com/watch?v=ossNAVy8_xc

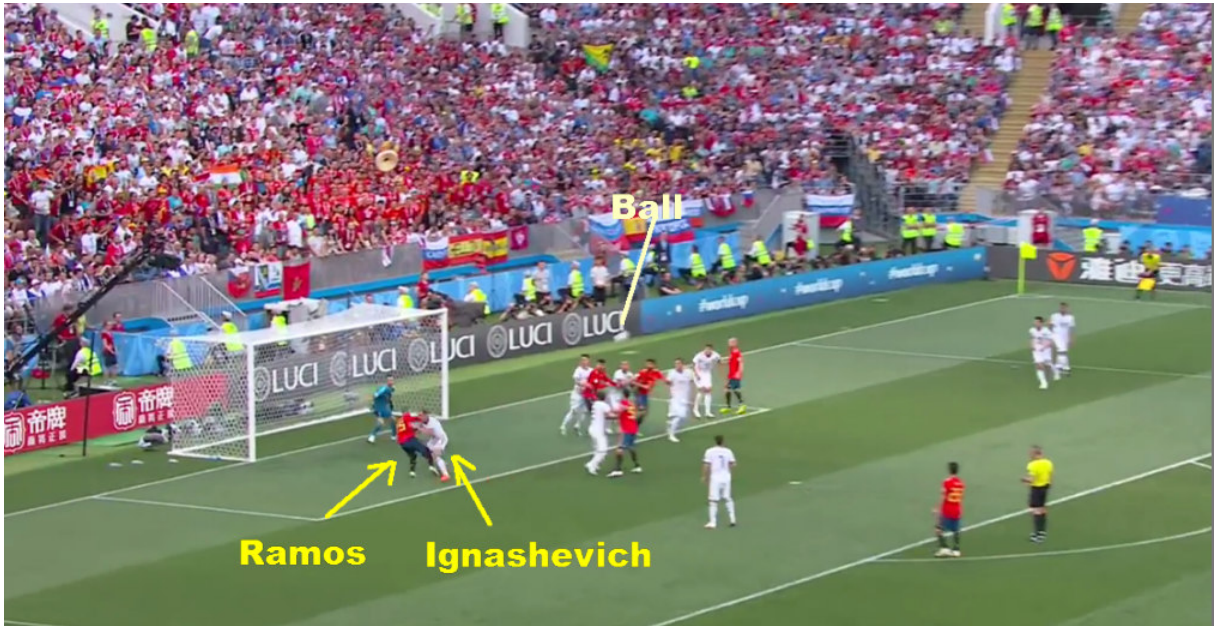
² Siehe Artikel 1497 (S. 3-6),





Um es noch einmal deutlich zu sagen: Ignashevich hat überhaupt keinen Grund sich, von dem heranfliegenden Ball wegzudrehen und den Spanier Ramos „niederzuringen“. In den nachfolgenden Bildern sieht man, daß sich Ignashevich schon vor dem Freistoß Ramos zuwendet, er also nicht sehen kann, wohin der Ball fliegt. Als der Ball auf ihn zufliegt, stürzt er sich sogleich auf Ramos.





(Fortsetzung folgt.)